

Kleine Mitteilungen.

Der Bahndamm bei Oberwohlde.

Von E. RUNDESHAGEN, Mönkhagen.

Es ist wohl allgemein so, daß man nicht erstaunt ist, an einem Bahndamm Pflanzen zu finden, die zu einem großen Teile von denen verschieden sind, die normal in dem umliegenden Gebiet wachsen. Daß aber ein kurzes Stück von 200 Metern Länge derart mit sehr fremdartigen Pflanzen gespickt ist, und daß diese Pflanzen außerdem noch in sich eine Einheit bilden, indem sie aus einem fremden Gebiet, in dem sie ursprünglich wachsen, wie herausgeschnitten erscheinen, das war es, was mich veranlaßte, dieser Gesellschaft einige Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Primula officinalis fiel mir zuerst auf und veranlaßte mich, diesen Damm genauer zu beobachten. Eine rottrindige Weide, die sich zur Zeit der Primelblüte intensiv zitronengelb färbt, eine Weide, die der Beschreibung der *Salix rubra* entspricht, ließ mich an Anpflanzung glauben. Dann aber stellte sich eine ganze Liste bei uns ziemlich fremdartig wirkender Gewächse heraus, die ich jetzt aufführe:

Campanula glomerata,
Bupthalmum salicifolium,
Betonica officinalis,
Ajuga Genevensis,
Lotus corniculatus, var. *tenuiflorus*,
Bromus erectus,
Bromus ramosus und
Bromus inermis am Hang des Bahndamms nach Norden;

oben auf dem Bahndamm:

Alyssum calycinum,
Papaver dubium,
Oenothera biennis,
Calamintha Acinos
Centaurea pseudophrygia,
Centaurea nigra,
Chaenorrhinum minus,
Cirsium arvense ohne Stacheln;

auf dem Südhang:

Malva moschata in großen Mengen
Picris hieracioides,
Brachypodium pinnatum,
Medicago sativa,
Cichoria Inthybus und
Anthyllis Vulneraria.

Außerdem wachsen hier Pflanzen wie die drei letztgenannten, die in solcher Assoziation wachsen, ich nenne noch die Färberkamille und die nach Schweinebraten „duftende“ *Diplotaxis muralis* und den Pastinak.

Eigenartig war es für mich, nachdem ich diese Arten gesucht und bestimmt hatte und nachdem sich auch Klusmann aus Lübeck darüber gleichermaßen gewundert hatte, soviel fremdartige Pflanzen einzig auf diesem Teilstück des Bahndamms der Lübeck-Segeberger Kleinbahn zu finden, dann auf einer Fahrt in den Jura auf den Höhen um Wiesensteig in Württemberg folgende der genannten Pflanzen alle sehr nahe beieinander anzutreffen:

Brachypodium pinnatum,
Campanula glomerata,
Buphthalmum salicifolium,
Betonica officinalis,
Chaenorrhinum minus,
Picris hieracioides,
Alyssum calycinum,
Calamintha Acinos.

Eine Nachfrage nach der am Bahndammbau verwandten Erde lieferte keinen Anhalt für die Herkunft der Pflanzen, auch der Schotter kann nicht aus den Gebirgsgegenden stammen.

So ist mir das Vorkommen der genannten Pflanzen ein Rätsel. *Brachypodium pinnatum* beobachtete ich dann noch in Richtung Lübeck. Es ist nicht leicht an den dichten Rasen zu erkennen, die im Winter braun gefärbt, sich halten, während doch sonst die einjährigen Gräser verschwinden und die auch mehrjährigen sich verkriechen. Noch lange im Frühjahr lassen die dichten, vergilbten Reste, die in rundlichen, $\frac{3}{4}$ bis 1 Meter messenden Flecken sich zeigen, die Pflanze sicher auch von weitem erkennen.

Eine neue Rasse des *B. lucorum* aus der Umgebung von Hamburg.

Von EDGAR KRÜGER, Hamburg.

Schon seit längerer Zeit fiel mir auf, daß das lichte Citronengelb der Binden bei einzelnen Weibchen des *B. lucorum* einen dunkleren Ton annimmt, so daß Zweifel bestanden, ob diese Exemplare nicht vielleicht doch zum *B. terrestris* gehören könnten. Die Verdunklung der Binden weicht aber im Ton von dem bräunlichen Kolorit der Binden der *Terrestris*weibchen stark ab, indem sie nicht dunkelchromgelb sondern rauchbraun erscheinen. Außerdem waren die betreffenden Weibchen von normaler Größe, also kleiner als die des *B. terrestris*. Nun fand ich im Jahre 1938 im Vorort Eppendorf und auf Finkenwerder zwischen der Süder- und Norderelbe einige Weibchen, die diese Erscheinung besonders stark zeigten. Der Unterschied der beiden Arten in der Punktierung der Partie zwischen dem Facettenauge und der äußeren Ocelle (E. Krüger, Die Hummeln und Schmarotzerhummeln von Sylt und dem benachbarten Festland. Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein Band XXIII, Heft 1; Seite 85) läßt jetzt mit Sicherheit die Diagnose zu, daß es

sich bei den betreffenden Exemplaren um Vertreter des *B. lucorum* handelt. Ich faße die neue Form als Rasse auf, die bislang übersehen oder falsch gedeutet wurde. Ich bezeichne sie als *B. lucorum*, Rasse *funebria*. Mehr als die Hälfte gehört der Cryptarumfärbung an. Der Verdunklungsprozeß des *B. lucorum* hat also in unserer Gegend zwiefachen Charakter. Er betrifft 1. die expansive Modalität der Verdrängung von Gelb durch Schwarz im Bereiche des Collare und 2. die simultane Modalität der Farbenänderung im Bereiche sowohl des Collare wie des 2. Segmentes. Es ist ferner jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Farbenänderung speziell des 2. Segmentes auch eine expansive Komponente besitzt, indem die Verdunklung oromedian einsetzt und nach Art der fulvotrapezoiden Modalität sich wie z. B. bei *B. variabilis* caudalwärts ausbreitet. An ganz frischen Exemplaren muß diese Frage geklärt werden wie auch die Verbreitung dieser Farbrasse. Uebrigens findet auf der cimbrischen Halbinsel auch beim *B. terrestris* eine analoge Verdunklung der Binden statt, indem bei gewissen Exemplaren das Chromgelb deutlich rotbraun wird: meine Form *rufobrunneus* (1. c., Seite 106).

In seltsamem Gegensatz zu diesen Formen steht die lichte Rasse des *B. lucorum*, nämlich der *latocinctus* (1. c., Seite 93). Diese auf Sylt vorkommende Rasse tritt auch in Skandinavien auf. Sie macht aber, soweit bisher festgestellt werden konnte, die Verdunklung der Binden nicht mit. Meine Ausführungen (1. c.) über diese Rasse möchte ich noch dahin ergänzen, daß sie dem *B. lucorum-terrestriformis* O. Vogt sehr nahe steht, auch allem Anschein nach in der Färbung der Abdominalbinde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1939-1942

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Rundeshagen E.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. Der Bahndamm bei Oberwohlde 252-254](#)